

ARTENKENNTNIS VERMITTELN



SCHULE DES LEBENS

Renaturierung, Revitalisierung, Artenschutz, Artenkenntnis vermitteln, solidarische Landwirtschaft – das sind die Themen des Vereins „Schule des Lebens“.

Auch Blühflächen und Trockensteinmauern legt der Verein an.

Fotos: Verein Schule des Lebens



Der Hofkomplex (o.) umfasst auch Seminar- und Kreativräume. In alten Gebäude-teilen „wohnen“ Fledermäuse aus der Familie der Hufeisennasen. Der Wildnisan-teil umfasst ca. 17.000 m² (u.).

Der von Marion Spielmann im Jahr 2002 initiierte Verein „Schule des Lebens – Mensch-Natur-Kultur“ dient als Bildungsort für Studierende und Interessierte. Frau Spielmann engagiert sich als Mentorin der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien und in Kooperation mit verschiedenen Personen, Professoren und Institutionen für eine ganzheitliche Bildungskultur. Im Vordergrund steht die Entwicklung nachhaltiger Lebensweisen, Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Biodiversitätsförderung und deren Zusammenhänge mit der Gesundheit des Menschen in einem entsprechenden Umfeld. Dazu wurde schon Anfang der 1990er Jahre ein alter Gutshof bei Weiz in der Steiermark erworben, behutsam renoviert und ca. 7 ha ehemalige Maisäcker und Apfelmonokulturen renaturiert.

WEIT MEHR ALS 1.000 BÄUME UND STRÄUCHER wurden im Laufe der Jahre angepflanzt, die vielen Pflanzen- und Tierarten in den verschiedenen Landschaftselementen ein wohliges Zuhause und einen geschützten Rückzugsort bieten. Das heute insgesamt ca. 10 ha große Natur-Areal beherbergt neben Blumen- und Feuchtwiesen eine wieder auflebende Moorlandschaft, Teich und Bach sowie eine Wildnis-Hochstaudenflur. Dort und in der baubiologisch renovierten Hofanlage sowie der Pflanzenkläranlage tummeln sich diverse Arten von Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen, Amphibien, Libellen, Flusskrebse und vielen Fledermäusen. Die Grundmotivation war und ist, der Natur etwas zurückzugeben, das Gefühl für Natur im eigenen Inneren und Außen zu stärken und sich als Teil der Natur zu erleben.

IM MÄRZ 2016 STARTETE das Projekt „Solidarische Landwirtschaft: Gemeinsam säen – Gemeinsam ernten“, um für noch mehr Menschen die Tür zur Natur zu öffnen. Diesen Sommer wird im Rahmen des österreichischen Biodiversitätsmonitorings nach Zebraespinnen, Lauschschrecken und Blauflügeligen Ödlandschrecken gesucht. Parallel werden Margeriten, Kuckuckslichtnelken, Wiesenglockenblumen und Hohldisteln gezählt. Der Verein kooperiert u. a. mit dem Naturschutzbund Steiermark (Moorrenaturierung). Die Begeisterung der Besucher über die Naturerlebnisse auf dem Biohof gibt allen Mitarbeitern das Gefühl von innerer Dankbarkeit und Freude.

*Kontakt: Marion Spielmann, Schule des Lebens Mensch-Natur-Kultur, Solidar- und Klimabündnis-Biobetrieb, 8160 Weiz
T +43/(0)664/462 31 05
www.schule-des-lebens.at*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_2](#)

Autor(en)/Author(s): Spielmann Marion

Artikel/Article: [Schule des Lebens 50](#)